



Heidrun Gerwin-Wegener

Hof-Check – eine wertvolle Hilfe im Agrarbüro

Per Checkliste können Betriebsleiter den Hof-Check durchführen und überprüfen, ob alle rechtlichen und privatwirtschaftlichen Anforderungen erfüllt sind. Seit einem halben Jahr ist der GQS-Checklistengenerator der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen online.

Mit dieser Web-Anwendung können Landwirte eine betriebsindividuelle Checkliste erzeugen und ausdrucken. Die einfache Eingabemaske und die schnelle Auswahl überzeugen sofort. Der Nutzer klickt einfach an, was für seinen Betrieb zutrifft. Unter dem Punkt Betrieb gibt es zum Beispiel die Unterpunkte Dieseltankstelle, Lagerung von Pflanzenschutzmitteln oder Biogasanlage. Die weiteren Punkte sind Pflanzenbau, Tierhaltung allgemein, Schweinehaltung, Rinderhaltung und Milchgewinnung, Geflügelhaltung, Schaf- und Ziegenhaltung sowie Pferdehaltung. Außerdem können die Anforderungen für Gesundheits- und Arbeitsschutz ausgewählt werden. Das System ist flexibel und bedienfreundlich. Wer sich vertan hat, wählt einfach neu.

Liebhaber des papierlosen Büros bestellen sich eine CD, die noch mehr Komfort bietet. Merkblätter zur direkten Ansicht bei den einzelnen Checklistenpunkten, Felder für Kommentare und die Möglichkeit, eine „Mängelliste“ zu erstellen, die alle Punkte anzeigt, die beim Check mit „nein“ beantwortet wurden. Die Liste dient als To-

do-Liste und kann nach und nach abgearbeitet werden.

GQS macht's möglich

GQS NRW – das ist die Gesamtbetriebliche Qualitätssicherung für landwirtschaftliche Unternehmen in Nordrhein-Westfalen. GQS ist ein freiwilliges Eigenkontroll- und Dokumentationssystem mit Checklisten und Informationen, die ein Landwirt wissen muss. Zusätzlich bietet GQS NRW Mustervordrucke für die betriebliche Dokumentation. Acht Kooperationspartner in Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Sachsen, Bayern, Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein, Hessen und Nordrhein-Westfalen bringen die Inhalte für ihr Bundesland jährlich auf den neuesten Stand. Die Redaktion liegt bei der Landesanstalt für Entwicklung der Landwirtschaft und der ländlichen Räume (LEL) in Baden-Württemberg, die zugleich Urheber ist.

Mit GQS ist es gelungen, ein umfangreiches und übersichtliches System aufzubauen, das alle Anforderungen an den landwirtschaftlichen Betrieb bündelt. Neben Cross-Compliance-Vorschrif-

ten und landwirtschaftlichem Fachrecht sind die Vorgaben aller wichtigen privatwirtschaftlichen Qualitätssicherungssysteme wie zum Beispiel QS und der ökologischen Anbauverbände enthalten. Jeder Betrieb ist anders, deshalb ist GQS nach dem Baukastenprinzip aufgebaut. Damit kann für jeden einzelnen Betrieb eine maßgeschneiderte Checkliste für den Hof-Check „gebaut“ werden.

Informationsquelle

Die Checkliste ist nach dem bekannten Prinzip „ja“, „nein“, „entfällt“ aufgebaut. Ergeben sich zu bestimmten Bereichen Fragen, sollte die Beratung in Anspruch genommen werden. Für Beratungskräfte besonders interessant ist die Möglichkeit, zu jedem Checklistenpunkt die entsprechende Rechtsquelle an Ort und Stelle nachlesen zu können. Diesen Komfort bietet nur die CD-Version, die allen Beratungskräften im internen Software-Depot der Landwirtschaftskammer zur Verfügung steht. Wer die Rechtsquellen nutzen möchte, benötigt eine Registriernummer, die bei der Ansprechpartnerin für GQS NRW angefordert werden kann.

Das System dient als Informationsquelle für Betriebe und Beratung gleichermaßen. In der Beratung kann es als Beratungsinstrument dienen. Eine Referendarin testete den Hof-Check auf drei Betrieben. Gravierende Mängel gab es nicht, jedoch mehrere Punkte, die im Falle einer Kontrolle kritisch betrachtet werden könnten. Die Landwirte wollen diese Lücken schließen, um dann auf der sicheren Seite zu sein.

Es geht in erster Linie darum, den Betriebsleiter im Umgang mit der Checkliste zu unterstützen und in Teilbereichen Antworten geben zu können. Was bedeuten die Hinweise? Wie wähle ich die richtigen Punkte für meinen Betrieb aus? Wer ist der richtige Ansprechpartner für die Frage? Die Landwirtschaftskammer steht hier mit ihrem Netzwerk von Experten bereit.

Vor allem junge Beraterinnen und Berater können dieses Tool zur Einarbeitung nutzen. Nirgendwo sonst gibt es einen derart komfortablen Informationspool. Wer gut vorbereitet auf den Betrieb geht und schnell in die Checkliste schaut, kann beim Kunden punkten. Die EU fordert ein gesamtbetriebliches Beratungsangebot für Cross Compliance. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass jeder Berater/jede Beraterin Zugriff auf die Informationen hat, und den Betrieb ganzheitlich beraten kann, wenn es um die gesetzlichen und CC-Anforderungen geht.

Weiterbildung

Hinsichtlich der Prüf- und Aufzeichnungspflichten nimmt das Agrarbüro eine zentrale Stelle ein. Hier sind meistens die Frauen aktiv. Da liegt es nahe, den Hof-Check in den Agrarbürofachfrau (ABFF)-Lehrgängen vorzustellen. Zwei Unterrichtsstunden werden dem GQS NRW Hof-Check gewidmet. Die Teilnehmerinnen lernen mit einer Bildschirmpräsentation insbesondere den Umgang mit der CD-Version kennen.

Aber auch ihre Rolle bei der Umsetzung des Hof-Checks innerhalb der Familie ist Thema. Wie gehe ich mit den Inhalten der Checklisten um? Wie kann ich alle, die im Betrieb Bescheid wissen, einbinden? Um zu zeigen, wie die Umsetzung gelingen kann, bearbeiten die Frauen in Gruppen Teil-



Zwei Unterrichtsstunden werden in den Agrarbürofachfrauen-Lehrgängen dem GQS NRW Hof-Check gewidmet.

bereiche des Hof-Checks. Dazu gibt es Leitfragen. So kommen die Teilnehmerinnen ins Gespräch und erfahren anschaulich wie andere Betriebe organisiert sind und wie der Hof-Check erfolgreich durchgeführt werden kann. Ehemann fragen, Merkblätter nutzen, Azubi beteiligen, Berater und zuständige Stellen einschalten – die Palette der Antworten ist breit und die Kommunikation in den Gruppen munter. Sowohl die Gruppenarbeit als auch die anschließende Ergebnispräsentation motivieren. Der Hof-Check verschafft schließlich einen guten Überblick über sämtliche Betriebsbereiche. Das ist vielen Frauen im Lehrgang wichtig.

Große Resonanz

Über 90 Agrarbürofachfrauen kennen inzwischen den Hof-Check. Auch in WiN, Weiterbildung im Netzwerk für Frauen in landwirtschaftlichen Unternehmen, steht GQS NRW auf dem Programm. Rund 70 Frauen informierten sich bereits. Weitere Veröffentlichungen in der Fachpresse und im Agrarbüro-Newsletter, der über die Website abonniert werden kann, machen auf das neue Angebot sowie Beratungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten aufmerksam.

Der Hof-Check – das wird sowohl bei den Weiterbildungsver-

anstaltungen als auch bei den Betriebsbesuchen deutlich – sensibilisiert die Betriebsleitung. Aufgrund gewachsener Strukturen fallen Mängel im Betriebsalltag häufig gar nicht auf, durch den Hof-Check werden sie bewusst und können beseitigt werden. Bei den Frauen findet der Hof-Check großen Zuspruch, denn er fördert den sicheren Umgang mit Anforderungen und Aufzeichnungspflichten und hilft bei der Vorbereitung auf Gespräche mit Geschäftspartnern, Prüfern oder Auditoren.

Die Version GQS NRW 2016 ist voraussichtlich ab Juli online. Die Fachreferenten der Landwirtschaftskammer haben die Checklisten an landesrechtliche Änderungen angepasst. Ein spezieller Teil für Direktvermarktung ist – wie beim Hof-Check in Bayern – neu enthalten. Die landesspezifischen Agrarumweltmaßnahmen (AUM) kommen 2017 hinzu.

Auf Grundlage des Hof-Checks wird die Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen Webinare durchführen. Ohne viel Zeitaufwand und lange Wege für die Teilnehmenden werden hilfreiche Informationen – insbesondere über die Aufzeichnungspflichten in den verschiedenen Betriebsbereichen – kurz und kompakt vermittelt. ■

Weitere Informationen:

www.gqs-nrw.de,
www.netzwerk-agrarbuero.de

Präsentation von GQS Hof-Check auf den DLG-Feldtagen auf Gut Mariaburghausen in Haßfurt/Unterfranken vom 14. bis 16. Juni.

Die Autorin



Heidrun Gerwin-Wegener
Landwirtschaftskammer NRW (Landservice, Regionalvermarktung), Münster
Referentin Beratung und Weiterbildung,
Schwerpunkt Agrarbüromanagement
heidrun.gerwin-wegener@lwk.nrw.de

Foto: H. Gerwin-Wegener